

Ergebnisprotokoll

über die 374. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 20. September 2017.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 373. Sitzung am 19. Juli 2017
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Lebenswissenschaftliche Fakultät
Bericht zum aktuellen Stand der Konzeptplanung, Organisationsdiagramm der Gründungsphase und Bestellung einer kommissarischen Geschäftsführung einschließlich einer Gründungsdekanin/eines Gründungsdekans bis zunächst 31. Januar 2018
- TOP 6 – Änderung der Satzung über die Erhebung von Hochschulabgaben (Abgabensatzung)
- TOP 7 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 373. Sitzung am 19. Juli 2017

Frau Gimbel bittet, im Protokoll unter TOP 5a den 5. Absatz wie folgt zu fassen:

„Herr Durissini und Frau Gimbel machen darauf aufmerksam, dass das Projekt der Lebenswissenschaftlichen Fakultät als Strategie zur Hochschulsicherung inhaltlich auf breite Zustimmung im wissenschaftlichen Mittelbau stoße. Allerdings habe der Mittelbau große Bedenken dahingehend, dass die neue Fakultät eingerichtet werden würde, bevor Fragen einer dezidierten Ressourcenplanung gemeinsam mit dem Senat erörtert worden wären; wie insbesondere Fragen hinsichtlich der finanziellen Ausgestaltung der neuen Fakultät sowie der mit ihr verbundenen finanziellen Auswirkungen auf die bereits bestehenden Fakultäten. In diesem Kontext habe der Senat insbesondere eine Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im wissenschaftlichen Mittelbau, die zumeist in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt und unmittelbar und in besonderer Weise von finanziellen Veränderungen betroffen seien.“

Auf Anregung von Herrn Rujanski beschließt der Senat nach vorheriger Diskussion die folgenden Änderungen in TOP 6 vorzunehmen:

- Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:
„Da man nicht zwingend von einem Rückgang der Mahlzeiten ausgehe, werde es zu den Stoßzeiten voraussichtlich sehr eng werden.“
- Absatz 4 wird wie folgt geändert:
„Abschließend berichtet er, dass das Studierendenwerk aufgrund der Reduzierung bei den Sitzplatzkapazitäten um rund 1/3 in der Interimsphase mit massiven Umsatzeinbußen rechne.“
- Absatz 7 Satz 2 wird wie folgt geändert:
„Daraufhin erklärt Herr Rujanski, dass oberste Priorität der Erhalt der Sitzplatzzahl für die Studierenden habe.“
- Absatz 8 wird an Absatz 7 Satz 7 angegliedert und wie folgt geändert:
„Dagegen betont der Senat, dass er sich eine andere Planung, ohne den Wegfall des „ars mundi“ und dahingehend eine Überprüfung der Planung, wünsche.“

- Absatz 9 Sätze 2 und 3 werden wie folgt geändert:
„Herr Rujanski erklärt, dass er nicht davon ausgehe, dass hier ein Architektenwettbewerb stattfinden werde, aber in der Novembersitzung des Verwaltungsrates werde das Thema noch einmal beraten. Der Wettbewerb sei aber zu zeitaufwendig und kostspielig.“
- Absatz 11 Satz 3 wird wie folgt geändert:
„Herr Rujanski erklärt zu dem Vorschlag der Studierenden, einen Imbisswagen aufzustellen, dass man damit nicht den Bedarf befriedigen könne und ein Shuttleservice vom US zum ENC derzeit in der Prüfung sei.“
- Der letzte Satz wird wie folgt geändert:
„Herr Rujanski bekräftigt abschließend, dass man sich auch zukünftig immer um einen Konsens bemühen werde.“

In diesem Zusammenhang regt Herr Naumann an, das Thema noch einmal auf die Tagesordnung der Oktobersitzung aufzunehmen.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Zu Beginn berichtet der Rektor, dass Herr Richter in der vorangegangenen Hochschulwahlversammlung mit überwältigender Mehrheit für 12 Jahre, beginnend ab Oktober 2019, als Kanzler wiedergewählt worden sei.

Bericht von Herrn Bongardt

In Vertretung berichtet Frau Schmalenbach, dass die Kommission für Qualitätsverbesserung über eine zweite Förderrunde studentischer Projekte entschieden habe. Von den eingereichten 51 Anträgen wurden 32 Projekte zur Bewilligung empfohlen. Die Projekte würden bis zum 31.12.2018 gefördert werden. Das Fördervolumen belaufe sich auf 456.000 €. 3 Anträge seien zurückgestellt worden. Auf Nachfrage berichtet Frau Schmalenbach weiter, dass die Anträge aus allen Bereichen eingegangen und insgesamt sehr vielfältig seien.

Bericht von Frau Weiß

Frau Roller macht im Hinblick auf den schriftlichen Bericht von Frau Weiß auf die Wichtigkeit der Nachbesetzung der Stelle der oder des Behindertenbeauftragten für Studierende aufmerksam.

Frau Miketta klärt auf Nachfrage über die durchgeführte Versendung der Ausschreibung auf.

Bericht von Frau Schramm-Klein

Im Hinblick auf den schriftlichen Bericht von Frau Schramm-Klein berichtet Herr Szau, dass die Initiative „Study and Consult“ keine studentische Initiative sei, die von der Verfassten Studierendenschaft anerkannt wurde.

Auf Nachfrage berichtet der Rektor stellvertretend, dass die Universität Siegen türkische Wissenschaftler aufgenommen habe. Die Daten der Personen dürften jedoch aufgrund der Gefahr der Verfolgung nicht bekannt gegeben werden. Die Universität werde hier mit der notwendigen Zurückhaltung im Dialog bleiben.

Auf Vorschlag von Herrn Naumann soll eine weitere Information in einer der nächsten nicht-öffentlichen Sitzungen des Senats erfolgen.

Herr Szau erkundigt sich über das Ergebnis des Gesprächs zwischen der Universität und der Stadt Siegen zur Weiterentwicklung der Willkommenskultur. Der Kanzler berichtet, dass das entsprechende Protokoll zur Verfügung gestellt werden könne. Die Bestellung von Herrn Professor Hufnagel habe sich sehr bewährt. Die Kommunikation mit der Ausländerbehörde habe sich sehr gut entwickelt.

Bericht des Rektors

Auf Nachfrage berichtet Herr Burckhart, dass es kein neues Hochschulgesetz geben werde. Das jetzige Hochschulgesetz werde in einem kompakten Verfahren lediglich fortgeschrieben. Dabei sehe die Fortschreibung unter anderem die folgenden Änderungen vor:

- Ausbau des Projektes Förderpädagogik am Standort Siegen,
- Reduzierung der Kontrollfunktion des Staates,
- Änderungen in der Zusammensetzung des Senats,
- Änderungen bei der Anwesenheitspflicht.

Herr Burckhart berichtet ergänzend zu den Berufungen in seinem schriftlichen Bericht, dass Herr Butz aus Stanford und Herr Busse von der Universität Münster Rufe nach Siegen angenommen hätten. Zudem sei man in aussichtsreichen Verhandlungen mit einem Kollegen aus Oxford.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es gibt keine Berichtspunkte.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Mack informiert darüber, dass das Büro des AStA in der vorlesungsfreien Zeit nur von 10 bis 14 Uhr geöffnet habe. Der AStA-Shop und das Sozialreferat seien montags und freitags geschlossen.

Weiterhin berichtet er über Probleme mit der ESE-Verpflegung wegen des Umzugs der Mensa.

Herr Schmidt berichtet hierzu, dass sich die Anzahl der Eintöpfe aus den Erfahrungswerten der Vorjahre berechnen würde. Die Anzahl der Eintöpfe sei auch mit der Fachschaft GG LA-BaMa abgestimmt worden.

TOP 5 – Lebenswissenschaftliche Fakultät

Bericht zum aktuellen Stand der Konzeptplanung, Organisationsdiagramm der Gründungsphase und Bestellung einer kommissarischen Geschäftsführung einschließlich einer Gründungsdekanin/eines Gründungsdekans bis zunächst 31. Januar 2018

Einleitend berichtet Herr Burckhart, dass es nun wichtig sei, für die neu gegründete Fakultät eine Struktur zu entwickeln. Zusammen mit einer Steuergruppe sowie verschiedenen Arbeitsgruppen sei dies Aufgabe des Gründungsdekans.

Für das Amt des Gründungsdekans schlage das Rektorat Herrn Verweij vor, der das Projekt bereits seit einiger Zeit beratend begleite und sich durch eine besondere Fachkompetenz auszeichne.

Sodann stellt sich Herr Verweij den Mitgliedern des Senats vor.

Herr Naumann bedankt sich im Anschluss hieran bei Herrn Verweij für die Bereitschaft, nach Siegen zu kommen. Es sei hervorragend, dass man beim Aufbau der neuen Fakultät von seiner Expertise und den Erfahrungen aus Rotterdam profitieren könne.

Weiter macht Herr Naumann darauf aufmerksam, dass neben dem Gründungsdekan auch ein Geschäftsführer hier vor Ort erforderlich sei.

Angesprochen auf das spezifische Potential der Universität Siegen und mögliche Risiken berichtet Herr Verweij über die einzigartigen Möglichkeiten der interdisziplinären Vernetzung und Zusammenarbeit, z.B. im Bereich der medizinischen Informatik oder Architektur.

Angesprochen auf die voraussichtlich benötigte Infrastruktur im medizinischen Bereich berichtet Herr Verweij, dass hier aus ökonomischer Sicht eine Zusammenarbeit, wie sie bereits beispielsweise in den Niederlanden praktiziert werde, sinnvoll sei.

Herr Verweij weist auf die spezifischen Kenntnisse und Stärken der Universität Siegen hin. Es mache keinen Sinn, aus Siegen einen klassischen Medizinstandort zu machen. Vielmehr müssten die besonderen Fähigkeiten, die Siegen bereits im Bereich Gesundheit und Gesundheitspflege hat, für die Perspektive der Fakultät weiter herausgearbeitet werden.

Im Anschluss an die Diskussion bittet der Rektor den Senat, dem Vorschlag des Rektorats zuzustimmen.

Daraufhin stimmen die Mitglieder des Senats dem Vorschlag, Herrn Verweij, zunächst bis zum 31. Januar 2018 zum Gründungsdekan der Lebenswissenschaftlichen Fakultät zu bestimmen, mit 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

Herr Burckhart beglückwünscht Herrn Verweij.

Herr Naumann macht darauf aufmerksam, dass auch über die weitere Organisation der Fakultät, wie die Bestellung einer Geschäftsführung, gesprochen werden müsse.

Hierzu berichtet der Rektor, dass für das operative Geschäft Herr Gaus vorgesehen sei, der sich daraufhin dem Senat vorstellt. Herr Verweij betont daraufhin die exzellente Zusammenarbeit mit Herrn Gaus.

TOP 6 – Änderung der Satzung über die Erhebung von Hochschulabgaben
(Abgabensatzung)

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung im Oktober verschoben.

TOP 7 – Verschiedenes

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Abendroth-Timmer, Universitätsprof. 'in Dr. Dagmar
Aßmann, Jens (als Vertreter für Werthebach, Andreas)
Bald, Petra (als Vertreterin für Kiel, Andreas)
Beutler, Andreas
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter (als Vertreter für Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen)
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Henrich-Franke, Dr. Christian
Herling, Dr. Sandra
Jonas, Universitätsprof. Dr. Ulrich (als Vertreter für Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor)
Kraft, Josef
Müller, Susanne
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Pöhler, Jonas (als Vertreter von Vitt, Antonia)
Schirmer, Robin
Schmitt, Susanne
Stoffels, Gero
Szau, Mark
Sziburies, Frank
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmberichtigte:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Strünck, Universitätsprof. Dr. Christoph (als Vertreter für Werber, Universitätsprof. Dr. Niels)
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Zimmermann, Universitätsprof.'in Dr. Mirjam (als Vertreterin für Heinrich, Dr. Elisabeth)
Vorsitz ASTA
Personalrat nichtwiss. Personal
Personalrat wiss. Personal
Dostal, Bernd
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Johannsen, Dr. Jochen
Roller, Universitätsprof.'in Dr.-Ing. Sabine

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Mayer, Katrin
Zyzik, Alexandra
Kleine, Prof. Dr. Wilhelm
Weiß, Claudia
Jäger, Dr. Bennet
Lehmann, Dipl.-Ing. Dieter
Faller, Dr. Sven
Becker, Jasmin
Schmidt, Philipp
Hoffmann, Tanja
Schmalenbach, Dr. Inga

Gaus, Dr. Olaf
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger